

16 EVANGELISCHE KIRCHE



Nach Plänen von Ludwig Hoffstadt 1881 im neugotischen Stil errichtet war sie die zweite protestantische Kirche im Südosten Bayerns. Vom Ursprungsbau sind die Raumschale und die schönen Holzbänke erhalten, die letzte große Umgestaltung gab es zum 100-jährigen Jubiläum 1981. Sehenswert: Fresko von Hubert Distler, das auf der Offenbarung des Johannes basiert und die gesamte Chorwand einnimmt, und das ebenfalls 1981 erschaffene „durchlässig, dreidimensionale Kreuz“ von Friedrich Koller.

17 ST. JOHANNES – SPITALKIRCHE



Die älteste Kirche Bad Reichenhalls ist 788 erstmals erwähnt. Erhalten sind der romanische Mauerkern, die gotische Orgelempore und die Überwölbung von 1481. Hinter der Apsis verlief die Alte Stadtmauer mit dem Salzburger Tor. Bis 1981 befand sich westlich ein Spital für Salinenarbeiter. Die Bilder im Inneren zeigen Szenen aus dem Leben des Kirchenpatrons Johannes dem Täufer: In der Apsis ist über dem Altar die Taufe Jesu durch Johannes dargestellt. An den Seitenwänden finden sich Kreuzwegstationen (1914) und mehrere Holzplastiken.

18 ST. ÄGIDIKIRCHE



Der Grundriss der um 1159 erbauten romanischen Kirche weist einen auffälligen achsialen Knick auf. Im 15. Jahrhundert wurde die St. Ägid gotisiert. Der Chorraum der Kirche ist geprägt von drei Glasfenstern von Franz X. Zettler (1882/82). Auf dem Hochaltar aus dem Jahr 1884 stehen in der Mitte der Kirchenpatron Ägidius, links der heilige Josef mit Franziskus und Antonius sowie rechts Maria Immaculata mit Aloisius und Elisabeth. Bis 2009 war die Pflege des Gotteshauses den Karmeliten übertragen.



RUPERTUS THERME

SPA & FAMILIEN RESORT · BAD REICHENHALL

Therme & Wellness



Lassen Sie den Abend
entspannt ausklingen
& schweben Sie
in wohlig warmer
AlpenSole

— QUELLE MEINES WOHLBEFINDENS —

Friedrich-Ebert-Allee 21 | 83435 Bad Reichenhall | Tel.: +49 (0)8651 76220
www.rupertustherme.de | www.thermenpauschalen.com

Herausgeber:
Berchtesgadener Land Tourismus GmbH
Büro Bad Reichenhall
Wittelsbacherstraße 15
83435 Bad Reichenhall
T +49 (0) 8651 71511-0
www.bad-reichenhall.de


BAD REICHENHALL



GESCHICHTE ERLEBEN

Ein historischer Stadtrundgang

1 RATHAUSPLATZ



Im Zentrum thront seit 1905 der Witeltsbacherbrunnen (Bildhauer Karl Kiler, München), der die vier bayerischen Landesteile und die gesellschaftliche Gliederung Bayerns darstellt. Dazu gesellt sich das „Alte Rathaus“ von 1849/50, das ursprünglich als Schul- und Rathaus von Architekt Hans Lukas konzipiert worden war. Die Fresken von 1924 zeigen Kaiser Karl den Großen, St. Rupertus, Kaiser Friedrich Barbarossa und König Ludwig I. von Bayern. Begleitet werden sie von den Allegorien der Caritas und Justitia. Schräg gegenüber steht das „Neue Rathaus“ von 1937.

2 BRAUEREIGASTHOF BÜRGERBRÄU



Für Bierkenner empfiehlt sich eine Führung durch die renommierte Brauerei, die schon seit 1494 in der Salinenstadt existiert. 1901 kauft Kommerzienrat August Röhm den „Grasslbräu“ und gibt ihm den Namen, den er bis heute trägt: „Bürgerbräu“. Bis heute ist die Brauerei in Familienbesitz. Sehenswert: die Wandfresken von Josef Hengge (1924) und das Innenfresko „Triumphzug des Gaius Julius“ von Prof. Hermann Stockmann, Dachau (1930), Wandgemälde und Zunftzeichen.

3 ALTE SALINE UND SALZMUSEUM



Nach dem großen Stadtbrand 1834 erbaute der Architekt Daniel Ohlmüller im Auftrag König Ludwigs I. die heutige „Alte Saline“. Den Mittelpunkt bildet das Hauptbrunnhaus mit der dem Hl. Rupertus geweihten Brunnhauskapelle im neoromanisch-byzantinischen Stil. In 14 m Tiefe befinden sich die in Marmor gefassten Solequellen sowie ein Geflecht von Gängen, das man bei Führungen besichtigen kann. Im Salzmuseum erfährt man mehr zur Geschichte der Bad Reichenhaller Salzerzeugung.

4 ST. NIKOLAUSKIRCHE



Die Pfarrkirche ist eine dreischiffige romanische Basilika, die um 1181 errichtet wurde. Die Fresken im Altarraum (1863/64) stellen die Dreifaltigkeit und die vier Schutzpatrone St. Georg, St. Nikolaus, St. Korbinian sowie St. Pankraz dar und stammen von Moritz von Schwind. Im nördlichen Seitenschiff befindet sich das Bild der „Reichenhaller Madonna“, das beim Bombenangriff 1945 unversehrt geborgen werden konnte und seither besondere Verehrung genießt.

5 LUITPOLDBRÜCKE



Die nach dem bayerischen Prinzregenten Luitpold benannte imposante Brücke entstand 1888–91 in der heutigen Form und erlitt 1899 durch ein Hochwasser schwere Schäden. In Form großer Kaskaden haben sich südlich der Brücke die Überreste der ehemaligen Triftanlage erhalten, mit deren Hilfe das für die Saline benötigte Feuerholz aus dem Innergebirge herangeschwemmt wurde.

6 SAALACHKRAFTWERK



Das 1914 in Betrieb genommene und mittlerweile denkmalgeschützte Wasserkraftwerk diente ursprünglich zur Stromversorgung der Bahnstrecke Salzburg-Berchtesgaden. Bis heute sind die Turbinen und Generatoren im Original erhalten und liefern durch die Wasserkraft der Saalach eine jährliche Stromleistung von ca. 40 Millionen Kilowattstunden. Die Sperranlage befindet sich in Kibling, während das durch einen unterirdischen Stollen damit verbundene eigentliche Kraftwerk in Kirchberg liegt.

7 PREDIGTSTUHLBAHN



Die im original erhaltene Seilschwebebahn von 1928 zählt zu den spektakulärsten im original erhaltenen Seilbahnen der Welt. In rund acht Minuten schwebt eine 12-eckige „Pavillon-Gondel“ auf den 1614 m hohen Predigtstuhl. Der geistige Vater der Anlage ist der Erfinder der modernen Seilschwebetechnik, Louis Zuegg.

8 HISTORISCHE ALTSTADT



Das Sebastianiviertel liegt in der Oberen Stadt, die durch den letzten großen Stadtbrand von 1834 nicht zerstört wurde. Im Mittelpunkt der Florianiplatz mit dem Brunnen und der Statue des Schutzpatrons vor Feuergefahr – dem heiligen St. Florian. Charakteristisch sind hier die alten Straßenfassaden mit Lüftmalerei und die weit vorspringenden Dächer, das Dorf in der Stadt. Sehenswert: die mittelalterliche Wehrmauer aus dem 13. Jahrhundert und der Wehrturm Peter und Paul.

9 BURG GRUTTENSTEIN



Die im Jahre 1218 urkundlich erwähnte Burg Gruttenstein war Verwaltungssitz des Salzmayers (Salinendirektor). Der dreigeschossige spätgotische Bau mit Renaissance-Stilelementen bildete ursprünglich den südöstlichen Abschluss des Stadtmauerungsverlaufs, dessen mächtiger vorgelagerter Graben in weiten Teilen noch erkennbar ist. Südlich erhebt sich der zweite noch erhaltene Wehrturm, der so genannte Pulverturm, in dem zeitweise Schießpulver gelagert wurde.

10 FUSSGÄNGERZONE



Eine der ersten Fußgängerzonen Bayerns eröffnete 1976 in Bad Reichenhall. Sie wurde 1992 noch erweitert und erstreckt sich nun entlang der Ludwigstraße, Salzburger Straße, Kurstraße und Poststraße. Ab 2001 wurde die Fußgängerzone neu gestaltet, unter anderem begleitet nun der Stadtbach die flanierenden Besucher zu inhabergeführten Geschäften, Cafés, Sehenswürdigkeiten und Restaurants.

11 KURMITTELHAUS DER MODERNE



Das Ziel, alle natürlichen Heilmittel der Stadt unter einem Dach anbieten zu können, wurde mit dem „Staatlich-Städtischen Kurmittelhaus 1927/28“ in die Tat umgesetzt. Hauptthema des von Max Littmann erbauten Spätjugendstilbaus ist das Wasser. Herzstück bildeten ursprünglich die so genannten „Pneumatischen Kammern“, in denen mittels komprimierter Luft die Kurgäste behandelt wurden.

12 GRANDHÔTEL AXELMANNSTEIN



In den Quellen des 13. Jahrhunderts als Wiese erstmals erwähnt, wurde „Achselmannstein“ bald nach 1500 als Edelmannssitz mit schlossähnlichem Gepräge errichtet. Ab 1761 befand sich darin eine Baumwollmanufaktur. 1846 eröffnete hier die „Sole- und Molkenkuranstalt“ – Urzelle des heutigen Kurortes Bad Reichenhall. 1909/11 wurde der Hotelkomplex im Stil der italienischen Belle Époque zum Grandhôtel ausgebaut. Um 1846 entstand am Hotel der erste Kurpark.

13 ST. ZENO – EHEM. AUGUSTINERSTIFT



Gegründet 1136 durch den Salzburger Erzbischof Konrad von Abenberg dauerte der Bau der dreischiffigen romanischen Basilika rund 100 Jahre. Kunstschatze sind das romanische Portal, die marmorne Kanzel, der Renaissance-Taufstein, das spätgotische Chorgestühl und die in frühneuhochdeutscher Sprache verfassten Katechismus-Tafeln. Die heutige, gotisierte Kirche stammt aus der Zeit nach dem Klosterbrand (1512). Im ehemaligen Konventstrakt ist der romanische Kreuzgang mit dem Relief einer Kaisergestalt, die mit Friedrich Barbarossa in Verbindung gebracht wird.

14 KÖNIGLICHER KURGARTEN



1868 durch Carl von Effner angelegt, gilt der Kurgarten bis heute als einer der schönsten seiner Art. Er ist harmonisch eingerahmt von vollendet ausgeführten Gebäuden wie der Konzertrunde.

Gradierhaus
1912 erbaut, 160 Meter lang und 13 Meter hoch: Das sind die nüchternen Fakten des imposanten AlpenSole-Freiluftinhalatorium. Seine volle Wirkung entfaltet das Gradierhaus aber erst bei einem Besuch.

15 KÖNIGLICHES KURHAUS



Am 24. Mai 1900 konnte das nach Plänen des renommierten Münchner Architekten Max Littmann im neobarocken Stil errichtete Kurhaus eröffnet werden. Dieses „Conversationshaus“ wurde schnell zum neuen gesellschaftlichen Mittelpunkt der Kurstadt mit wöchentlichen Reunions, Soireen, Konzerten und Theateraufführungen. Sehenswert: das Deckenfresko „Sonnenaufgang in den Bergen“ von Waldemar Kolmsberger im Saal König Maximilian II.